



Integration in Deutschland – Tatsache oder Wunsch?

LESUNG UND DISKUSSION

18.09.2019, 18:00 in Köln

18:00 BEGRÜßUNG

Henriette Kiefer

Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung

18:10 LESUNG AUS DEM BUCH

„Eingedeutscht – Die schräge Geschichte
unserer Integration“

sowie Videovorführung aus dem
YouTube-Channel „German LifeStyle“

Abdul Abbasi

Autor des Buches und Youtuber

18:45 DISKUSSION MIT

Abdul Abbasi und

Dr. Lale Akgün, ehemalige MdB und derzeit
Senior Researcher an der Hochschule Rhein-Sieg

Moderation: **Kathrein Hölscher**
Studienförderung der FES

20:15 ENDE DER VERANSTALTUNG

und Ausklang bei einem kleinen
Imbiss und Getränken

Mit dem Satz „Lasst uns eine Brücke zwischen den Kulturen bauen.“ eröffnen **Abdul Abbasi** und **Allaa Faham** ihr Buch „Eingedeutscht – Die schräge Geschichte unserer Integration“. Die zwei jungen Syrer, die vor dem Bürgerkrieg in Syrien nach Deutschland geflohen sind und hier erfolgreich studieren, berichten darin von ihrem Ankommen in Deutschland, von ihren anfänglichen Ängsten, von gegenseitigen Vorurteilen und Herausforderungen, aber auch von sehr positiven Erfahrungen und ihrem Engagement, ihr Leben in der deutschen Gesellschaft neu zu gestalten. Um ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen, gründen die beiden einen eigenen Youtube-Kanal, in dem sie in witzigen Sketchen Stereotype und Vorurteile beider Nationen karikieren und damit für gegenseitiges Verständnis werben.

Im Rahmen der Veranstaltung wird **Abdul Abbasi** aus seinem Buch lesen sowie einige seiner Videos zeigen. Im Anschluss wollen wir mit ihm und **Dr. Lale Akgün** über die Bedingungen unserer Einwanderungsgesellschaft sprechen. Welche unterschiedlichen Werte liegen der deutschen und der syrischen Gesellschaft zugrunde oder sind diese gar nicht so unterschiedlich? Wie steht es um die Integration in Deutschland und wer trägt für eine erfolgreiche Integration die größte Verantwortung: die deutsche Mehrheitsgesellschaft oder die Migrant_innen? Ist der Begriff der Integration, also die Anpassung der Minderheit an die Mehrheit, überhaupt noch zeitgemäß oder sollte man in diesem Zusammenhang über das Konzept der Inklusion nachdenken? Sie sind herzlich eingeladen teilzunehmen und mitzudiskutieren.

Veranstaltungsort:

Tagungs- und Gästehaus St. Georg
Rolandstraße 61
50677 Köln
Haltestelle Chlodwigplatz
<http://www.dpsg-koeln.de/gaestehaus-st-georg/start/>

Verantwortlich:

Henriette Kiefer
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Telefon 0228 883 7204
Henriette.kiefer@fes.de

Kathrein Hölscher

Friedrich-Ebert-Stiftung
Studienförderung
Kathrein.hoelscher@fes.de
Telefon 0228 883 7948

Organisation:

Natascha Krieger
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Telefon 0228 883-7202
Telefax 0228 883-9208
natascha.krieger@fes.de

Der Eintritt für die Veranstaltung ist frei. Wir bitten Interessierte zur Planung um verbindliche Anmeldung über die folgende Webseite: <https://www.fes.de/lnk/integrationlesung>
Eine separate Anmeldebestätigung wird nicht versandt.

ANMELDUNG

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Hinweis: Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Friedrich-Ebert-Stiftung das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Fotomaterial für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.